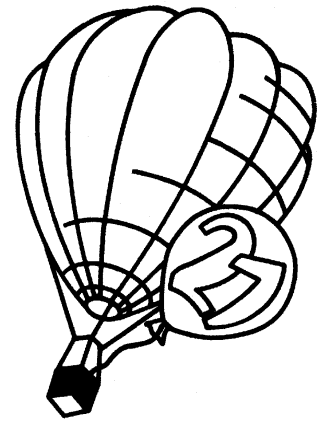


LOKALE AGENDA 21

.....SINZING.....



Jedes Dorf in der Gemeinde Sinzing hat sein unverwechselbares Erscheinungsbild, seinen Reiz und seinen individuellen Charakter. Über viele Jahrhunderte waren Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Handwerk die Grundlage für den Lebensunterhalt der Dorfbewohner. Haus-, Hof- und Siedlungsformen ergaben sich aus der Art der Landbewirtschaftung und Erwerbstätigkeit. Die Werte unserer Kultur- und Siedlungsgeschichte zu bewahren - und bewusst für unsere heutigen Bedürfnisse weiterzuentwickeln ist eine wichtige Aufgabe.

Heute gewinnen die räumliche Lage zur Stadt, die natürlichen Standortvoraussetzungen, die Infrastruktur und die außerlandwirtschaftlichen Erwerbsmöglichkeiten für die Entwicklung unserer Dörfer zunehmend an Bedeutung. Als großen Pluspunkt verstehen wir die starke Verflechtung zwischen Stadt und Umland. Sie kann nur erhalten und ausgebaut werden, wenn unser ländlicher Raum nicht als Restgröße verstanden, sondern zur eigenständigen und lebensfähigen Gemeinde entwickelt wird.

Moderne Dorfentwicklung ist eine ökonomisch, ökologisch und sozial fundierte nach vorne gerichtete Strategie, um die Verhältnisse (Wohnung, Ortsbild, Infrastruktur, Wirtschaftskraft etc.) zu verbessern - ohne dabei die Identität zu vernachlässigen.

Zusammenarbeit ist die
Stärke jeder
Dorfgemeinschaft



Was braucht das Dorf?

Dörfer leben von innen heraus und Dorfentwicklung muss sich erst nach innen richten. Planung heißt, auf funktionale u. strukturelle Veränderungen im Dorf Antwort zu geben. Dabei geht es auch um das Bauen im Dorf.

Wir wollen das Gesicht unserer Dörfer bewahren. Zum einen ist es dörflich geprägt, vor allem im alten Ortskern, zum anderen ist es Wohnstandort mit überwiegend Einfamilienhäusern.

Deshalb lauten unsere Empfehlungen:

- Ortsbildprägende Gebäude und Plätze erhalten. Neue Nutzungen lassen sich auch in alten Gebäuden unterbringen.
- Bausubstanz erneuern. Das Wesen und die Art alter Bauten als Ideengeber nutzen.
- Auf störende und auffällige Bauten verzichten. Flächen für Neues nützen, unter Berücksichtigung ortstypischer Merkmale und Maßstäblichkeit.
- Neugestaltung von Straßen und Plätzen auch unter ökologischen Gesichtspunkten.

Sie als Bürger bzw. Bauwilliger sind gefragt, um an diesen großen Zielen mitzuarbeiten.

Diese Ziele sollen und können nicht durch ein Regelwerk erreicht werden.

Die Blätter zur Gestaltung (weitere folgen), die sich als Hilfestellung verstehen, wollen Ihnen Anregungen und Beispiele für dorf- und landschaftsgerechte Bauweise und Umfeldgestaltung geben.



Arbeitskreis Siedlungsentwicklung, Verkehr und Wirtschaft

Kontaktadresse: Armin Schmid Tel. 09404/3980